

Pfaffhausen Das einzige Kleinkinderangebot muss nach einem Jahr wieder schliessen

«Kids» brauchen Platz der Zwärgli

Vor einem Jahr lanciert, steht das einzige Angebot für Kleinkinder in Pfaffhausen bereits wieder vor dem Aus. Die Schulgemeinde vermietet die Liegenschaft an die Inter-Community School.

Daniela Schenker

Sabine Wewerka hat keine ruhige Sekunde. Während sie versucht ein Gespräch zu führen, krabbelt Sophie zielicher Richtung Strasse und Nina torkelt in die andere Richtung. Die eineinhalbjährigen Zwillinge halten ihre Mutter auf Trab. Da nützt es auch nichts, dass das Treffen mit der Journalistin auf dem Spielplatz beim Waldhaus stattfindet. Dieser hat für Kinder im Alter der Zwillinge nichts zu bieten.

Für alles nach Fällanden

«Ich würde mir eine Schaukel für Kleinkinder oder einen Sandkasten wünschen», so Wewerka. Beides suche man in Pfaffhausen vergebens, so die Mutter. Als Wewerka vor einiger Zeit nach Pfaffhausen in die Nähe der Grosseltern ihrer Töchter zog, realisierte sie schnell: «Will ich mit meinen Kindern etwas unternehmen, muss ich in den Bus oder ins Auto steigen.» Selbst der Besuch der Mütterberatung wird für die Zwillingmutter zum aufwendigen Ausflug. Umso mehr begrüsst Wewerka, dass vor rund einem Jahr drei Mütter mit dem Zwärgli-Träff im ehemaligen Kindergarten Pfaffenstein ein Angebot vor Ort auf die Beine stellten. Doch bereits Ende Juni muss der neue Treffpunkt der Pfaffhauser Mütter wieder schliessen. Die Schule hat einen neuen Mieter für die Liegenschaft gefunden: Die Inter-Community School wird die Liegenschaft mieten und hat einen späteren Kauf in Aussicht gestellt.

Auch wenn sie damit rechnen mussten: Das Ende ihres Zwärgli-Träffs trifft die Initiantinnen, Nicole Knecht, Katja Weidmann und Jeannette Mark hart. Nachdem sie lange nach geeigneten Räumen für ein Kleinkinderangebot in Pfaffhausen gesucht hatten, erreichte sie vor



Sabine Wewerka würde sich freuen, wenn es für ihre Zwillingmädchen Nina und Sophie einen Treffpunkt oder Spielgelegenheiten in Pfaffhausen gäbe. (dsh)

einem guten Jahr ein verlockendes Angebot der Schulgemeinde.

Kindergarten auf Zeit

Diese stellte den drei Müttern den leer stehenden Chindsgi Pfaffenstein zur Verfügung. Obwohl sie wussten, dass es sich nicht um eine langfristige Lösung handeln konnte, da die Schule beabsichtigte das Gebäude zu verkaufen, brachten die drei Frauen die Räume auf Vordermann. Schon bald zog Leben in den verwaisten Kindergarten ein. Derzeit umfasst das Angebot eine Spielgruppe, das Eltern-Kind-Singen und einen Kaffeetreff. «Die Angebote waren sehr gut besucht, und für das kommende Spiel-

gruppenjahr hatten wir bereits viele Anmeldungen», so Mark. Doch ein kommendes Jahr wird es für den Zwärgli-Treff nicht geben. «Das schmerzt uns auch deshalb besonders, weil es nun hier erneut überhaupt kein Angebot für Eltern von Kleinkindern mehr gibt», so Mark. Dabei habe der Zwärgli-Träff in nur einem Jahr den Beweis erbracht, dass das Bedürfnis nach Kleinkinderangeboten im Ortsteil vorhanden sei.

Treffen geplant

Zahlreiche Pfaffhauser Eltern haben sich nach Bekanntwerden der Schliessung des Zwärgli-Träffs an Gemeindepräsident Richard Hirt gewandt. Weil

die Räume der Schulgemeinde gehören, wusste dieser jedoch gar nichts von der Sache. «Fällanden ist halt keine Einheitsgemeinde, das macht manche Dinge etwas komplizierter», so Hirt. Doch in der Zwischenzeit habe er herausgefunden, dass die Schliessung des Träffs nur ein Teil des Problems sei.

Hirt möchte deshalb so bald wie möglich ein gemeinsames Treffen von Politischer Gemeinde, Schulgemeinde und einer Elterndelegation aus Pfaffhausen anberaumen. «Dann wird es darum gehen herauszufinden, was die Wünsche der Pfaffhauser Eltern sind und welche davon realisierbar seien», so der Gemeindepräsident.

Reformierte Kirche

Mehr Besucher im Gottesdienst

Die Gottesdienste in der reformierten Kirche waren 2009 besser besucht als im Vorjahr. Das geht aus dem Jahresbericht hervor.

Die durchschnittliche Beteiligung am sonntäglichen Gottesdienst in der reformierten Kirche lag 2009 bei 50 (Vorjahr: 45,6) Personen. Es konnte also ein Anstieg verzeichnet werden, obwohl die Zahl der evangelisch-reformierten Einwohner in Fällanden im Jahr 2009 leicht gesunken ist: von 2887 Ende 2008 auf 2823 Ende 2009. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung (7801 Einwohner) stellen die Reformierten in Fällanden einen Anteil von 36,2 Prozent dar (Vorjahr: 37,2 Prozent).

Weniger Austritte als im Vorjahr

Im Berichtsjahr wurden zudem 20 (Vorjahr: 18) Kinder getauft und 16 (Vorjahr: 19) Jugendliche konfirmiert. In der Kirche Fällanden fanden im Jahr 2009 zwei Trauungen (Vorjahr: zwei) statt. Zudem wurden von den Fälländer Pfarrern in anderen reformierten Kirchen des Kantons Zürich sieben weitere Trauungen durchgeführt. Die Zahl der kirchlichen Bestattungen betrug 24 (Vorjahr: 27). Es konnten zwei Aufnahmen in die Reformierte Kirche (Vorjahr: 2) und ein Übertritt aus anderen Konfessionen (Vorjahr: drei) verzeichnet werden. 18 Personen (Vorjahr: 20) sind aus der Kirche ausgetreten. (e)

Gemeindehaus

Der Luftibus macht Station

Morgen Samstag, 8. Mai, hält der Luftibus der Lungenliga beim Gemeindehaus an der Wigartenstrasse 8. Von 8.30 bis 15.30 Uhr kann man die Funktion der Lungen testen lassen. Die Daten werden vor Ort durch das Fachpersonal erläutert. Ausserdem gibt es Informationen zu Allergie, Asthma, Bronchitis, Raumklima, Lunge, Luft, Rauchen und Schadstoffe. Der Test dauert rund zehn Minuten. Bei Grossandrang werden Zeitcoupons abgegeben. (e)

Jugendtreff



Bohren und Schleifen am Herd

Mit ungewöhnlichen Utensilien wird derzeit in der Küche des Jugendtreffs an der Dübendorferstrasse 3 hantiert.

Bevor dort wieder zu Pfannen und Kellen gegriffen werden kann, kommen während einer Woche Bohrer und Stichsäge zum Einsatz. «Die alte Küche war schon so oft übermalt und geflickt worden, dass wir uns entschieden haben, gemeinsam mit den Jugendlichen und mit Hilfe einer Schreinerin eine neue zu

planen und zu bauen», erklärt Daniel Oberholzer vom Verein Jugendarbeit Fällanden.

Martin (von links), Oliver und Gianluca gehören zum zwölfköpfigen Bau-trupp. «Das hier ist auf jeden Fall besser, als in den ganzen Ferien zu gamen», findet Martin, während er eine Schraube ins Holz treibt. Das vollendete Werk wird am kommenden Freitag mit einer Eröffnungsparty gefeiert. (dsh)

Verhandlungsbericht Informationen des Gemeinderates

Kanton prüft Jahresrechnungen

Der Gemeinderat hat die Revisionsdienste des kantonalen Gemeindeamtes beauftragt, die finanzpolitischen Geschäfte zu überprüfen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Haushalt in finanzpolitischer und finanztechnischer Hinsicht zu prüfen. In finanztechnischer Hinsicht umfasst die Prüfung die Jahresrechnung, den Geldverkehr und die Bücher ausgewählter Verwaltungsbereiche, damit die Haushalts- und Rechnungsführung den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen der Gemeinde entspricht. Zur finanzpolitischen Prüfung gehören alle Anträge an die Gemeindeversammlung, die von finanzieller Tragweite sind (Voranschlag, Jahresrechnung und Kreditanträge). Ferner prüft die Rechnungsprüfungskommission in diesem Zusammenhang Gesetzmässigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Für die finanzpolitische Prüfung ist die Rechnungsprüfungskommission durch die Wahl der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger legitimiert. Für die finanztechnische Prüfung dagegen zählt ausschliesslich die Fachkunde. Die Fachkunde der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission lässt sich nicht mit der Wahl an der Urne vereinbaren. Da die finanztechnische Prüfung nicht politischer Natur ist, kann sie durch eine

unabhängige Fachperson oder -stelle vorgenommen werden.

In Absprache mit der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission hat der Gemeinderat die Abteilung Revisionsdienste des kantonalen Gemeindeamtes mit der Prüfung beauftragt. Der aufgrund der neuen Kantonsverfassung notwendig gewordene Beschluss wird bereits für die Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde angewendet.

Sonderbauwerke aufgerüstet

Der Zweckverband Kläranlage VSFM hat im Jahr 2005 den revidierten Generellen Entwässerungsplan GEP den Verbandsgemeinden Volketswil, Schwerzenbach, Fällanden und Maur unterbreitet; der Gemeinderat Fällanden hat dem GEP Anfang Oktober 2005 zugestimmt. Als strategisches Planungsinstrument für die gesamte Siedlungsentwässerung umfasst der GEP das Kanalisationssystem und die Gewässer. Der GEP bildet auch die Grundlage für einen effektiven Mitteleinsatz und die Werterhaltung des Entwässerungssystems.

Vor zwei Jahren konnten die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten der ARA Bachwis abgeschlossen werden. Mit einem gemeinsamen Konzept sollen jetzt in den Verbandsgemeinden das Fernwirk- und Bewirtschaftungssystem für die Sonderbauwerke installiert werden. Damit lassen sich die Prozessabläufe weiter optimieren, was zu besseren

Resultaten und tieferen Betriebskosten führt. In Fällanden sollen zwei Regenbecken (Gättenhusen und Bachwis) sowie der Regenüberlauf Glattwis mit den notwendigen Mess-, Steuer- und Regelgeräten für den ferngesteuerten Betrieb ausgerüstet werden. Für Fällanden werden die Kosten auf 358 000 Franken veranschlagt. Unter der Voraussetzung, dass die übrigen Verbandsgemeinden ihre Sonderbauwerke auf denselben technischen Stand bringen, hat der Gemeinderat den Kredit als gebundene Ausgabe bewilligt.

Bundesfeier 2010

Die diesjährige 1.-August-Feier wird wie in der Vergangenheit auch mit der Musikgesellschaft Fällanden und dem Männerchor organisiert.

Festwirtschaft, musikalische Beiträge, die Ansprache des Gemeindepräsidenten sowie das Höhenfeuer sind mittlerweile ein fester und beliebter Bestandteil des Fälländer Jahreskalenders geworden. Für das Festzelt, die WC-Anlagen, die Werbung, die Bewachung und weiteres hat der Gemeinderat 24 000 Franken bewilligt.

Personelles

Markus Landtwing, Leiter Bistro und Küche, verlässt Ende Mai das Alterszentrum. Das Auftragsverhältnis mit Lucia Villiger, Leiterin für MuKi-Deutschkurse, wurde vertraglich geregelt.

Gemeinderat Fällanden